

G·E·M Award 2016 für Herbert Hainer

Am 24. Februar 2016, am Vorabend zum 20. G·E·M Markendialog „Innovation neu denken – Energie für die Marke“, wurde zum sechsten Mal von der G·E·M Gesellschaft zur Erforschung des Markenwesens e.V. der G·E·M Award verliehen. Preisträger 2016 ist Herbert Hainer, Vorstandsvorsitzender der Adidas AG.

Mit dem „G·E·M Award“ zeichnet die G·E·M Persönlichkeiten aus, die hinter der Marke stehen, die zugleich Vordenker auf dem Gebiet des Markenwesens sind.

Herbert Hainer erhält den „G·E·M Award“ 2016 in Würdigung

- seines großen Respekts vor der Marke
- seiner Verdienste bei der Führung der Marken der adidas Gruppe
- seines Bestrebens, langfristig für die Marke und das Unternehmen zu denken
- seiner Idee, eine einzigartige Markenarchitektur zu bauen
- seines Engagements für das Marken-Sponsoring
- seiner Überzeugung, dass Partnerschaften neue Perspektiven eröffnen

- seines Einsatzes für den Sport, insbesondere den Fußball.

Die Laudatio hielt Prof. Dr. Herbert Henzler, München.

Der „G·E·M Award“ ist ein Ehrenpreis. Er wird nicht öffentlich ausgeschrieben. Man kann sich nicht selbst bewerben. Die Jury ist das G·E·M Kuratorium. Der Preisträger erhält eine Urkunde und den „Stein des guten Glücks“.

Der „G·E·M Award“ ging 2011 an Emil Underberg, 2012 an Albert Darboven, 2013 an Anton Wolfgang Graf von Faber Castell †, 2014 an Dr. h.c. August Oetker, 2015 an Prof. Götz W. Werner und 2016 an Herbert Hainer.

Ausführliche Berichte auf:
www.gem-online.de/award



„Stein des guten Glücks“ heißt das Denkmal, das Johann Wolfgang von Goethe zu Beginn des Jahres 1777 neben seinem Gartenhaus in den Ilmwiesen zu Weimar als Geburtstagsgeschenk für seine Seelenfreundin Charlotte von Stein setzen ließ. Es ist aus rötlichem Sandstein, ein Meter und 63 cm hoch. Goethe wählte für sein Denkmal eine symbolische Formensprache. Sie geht auf Sinnbilder der Renaissance zurück. Es handelt sich hier um eines der ersten nicht figurlichen Denkmäler Deutschlands.



Herbert Hainer

Herbert Hainer, geboren am 3. Juli 1954 im niederbayerischen Dingolfing – einen Tag vor dem „Wunder von Bern“ (4. Juli 1954 im Berner Wankdorf-Stadion). Als junger Mann stürmte er für den FC Otterring. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Fachhochschule in Landshut geht er 1979 zu Procter & Gamble als Product- und Marketing-Manager. 1987 wechselt er als 33-Jähriger zu Adidas; 1991 wird er Gesamtvertriebsdirektor Deutschland, 2001 wird er im Alter von 47 Jahren zum Vorstandsvorsitzenden der adidas AG berufen. Im März 2014 wird sein ursprünglich im Frühjahr 2015 auslaufender Vertrag um zwei statt der üblichen fünf Jahre verlängert, weil Hainer 2017 mit dann 62 Jahren abtreten möchte.

„Unter der Führung von Herbert Hainer hat sich die adidas Gruppe in den vergangenen 13 Jahren hervorragend entwickelt. Seit seiner Ernennung zum CEO im März 2001 hat sich der Wert des Unternehmens mehr als verfünffacht“, sagt Igor Landau, Vorsitzender des Aufsichtsrats der adidas AG, auf der Aufsichtsratssitzung am 4. März 2014. Herbert Hainer ist stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats des FC Bayern München sowie Mitglied im Aufsichtsrat der Bayerischen Versicherungsbank, der Lufthansa und der Firma engelhorn sports.

Herbert Hainer wurde mehrfach geehrt, u.a.: Bambi im Bereich Wirtschaft, Unternehmer des Jahres, Bundesverdienstkreuz, Bayerischer Verdienstorden – und am 24. Februar 2016 mit dem „G·E·M Award“ der Gesellschaft zur Erforschung des Markenwesens (G·E·M) e.V.